



Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und Lagebericht

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Airbus DS Airborne Solutions GmbH
Bremen

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen
Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.400.918,20	1.899.616,17
	<u>1.400.918,20</u>	<u>1.899.616,17</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.748.933,29	1.825.506,84
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.282.510,18	1.282.813,42
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.733.953,35	3.224.282,56
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	261.327,36	134.406,52
	<u>6.026.724,18</u>	<u>6.467.009,34</u>
	<u>7.427.642,38</u>	<u>8.366.625,51</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.106.881,99	9.865.396,27
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	9.645.133,29	7.675.928,05
3. Waren	257,50	10.553,78
4. Geleistete Anzahlungen	666.976,27	2.610.959,64
	<u>23.419.249,05</u>	<u>20.162.837,74</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.763.352,83	71.526.389,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	69.889.196,06	62.164.723,25
-- davon aus Cash Pooling 69.473.366,38 EUR (i. Vj. 56.498.227,57 EUR) --		
-- davon gegen Gesellschafter 57.162,84 EUR (i. Vj. 5.087.686,73 EUR) --		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	9.682.881,12	2.437.761,94
-- davon aus Steuerforderungen 8.646.173,74 EUR (i. Vj. 1.624.877,58 EUR) --		
	<u>89.335.430,01</u>	<u>136.128.875,01</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		
Guthaben bei Kreditinstituten	1.411.458,95	6.888.671,43
	<u>1.411.458,95</u>	<u>6.888.671,43</u>
	<u>114.166.138,01</u>	<u>163.180.384,18</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP)	64.943,81	122.244,09
	<u>64.943,81</u>	<u>122.244,09</u>
	<u>121.658.724,20</u>	<u>171.669.253,78</u>

	Passiva	
	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	4.696.848,97	4.696.848,97
III. Gewinnvortrag	8.487.745,99	8.487.745,99
	13.210.594,96	13.210.594,96
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.978.888,01	15.080.717,00
2. Steuerrückstellungen	1.293.611,00	1.175.611,00
3. Sonstige Rückstellungen	77.799.951,48	117.323.623,16
	93.072.450,49	133.579.951,16
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	816.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.681.528,07	6.957.159,67
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.108.124,16	14.968.323,90
-- davon gegenüber Gesellschafter 10.108.124,16 EUR (i. Vj. 14.968.323,90 EUR) --		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.586.026,52	2.137.224,09
-- davon aus Steuern 1.964.745,49 EUR (i. Vj. 1.941.563,96 EUR) --		
	15.375.678,75	24.878.707,66
	121.658.724,20	171.669.253,78

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024	2023
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	133.095.834,43	173.959.212,99
2. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.969.205,24	4.147.155,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	14.674.606,16	8.969.282,92
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-6.473.282,24	-8.189.698,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-79.033.542,76	-105.664.202,68
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-29.557.224,87	-30.787.959,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung 0,00 EUR (i. Vj. 1.589.730,15 EUR) --	-4.187.281,22	-5.839.793,83
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.947.821,92	-3.894.712,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.530.601,48	-22.853.590,92
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen 3.362.655,31 EUR (i. Vj. 1.663.348,37 EUR) --	3.763.467,44	1.838.483,91
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-978.337,17	-600.283,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.390.444,80	-388.876,10
11. Ergebnis nach Steuern	9.404.576,81	10.695.019,46
12. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-9.404.576,81	-10.695.019,46
13. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen und Methoden

1.1 Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Die Airbus DS Airborne Solutions GmbH (ADAS GmbH) hat ihren Sitz in 28199 Bremen, Richard-Dunkel-Straße 121. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Bremen (Handelsregisternummer: HRB 27590) eingetragen.

Der Jahresabschluss der ADAS GmbH, Bremen, ist nach handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

In Israel, Malta und Griechenland werden Betriebsstätten unterhalten. Die Betriebsstätte in Mali wurde mit dem Ende der Leistungen vor Ort im Juli 2023 geschlossen. Die Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Erträge und Aufwendungen der Betriebsstätten werden in den nach deutschem Recht erstellten Jahresabschluss einbezogen. Hierbei werden Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen aus internen Lieferungen und Leistungen zwischen Stammhaus und Betriebsstätten verrechnet.

Der Jahresabschluss ist in EUR aufgestellt.

Die in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang gesondert ausgewiesen und, soweit erforderlich, erläutert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir im Berichtsjahr weitgehend unverändert beibehalten.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden nicht aktiviert. Das Belieferungsrecht wird in Abhängigkeit der Stückzahlen abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen.

Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei den planmäßigen Abschreibungen gehen wir überwiegend von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 Jahre für immaterielle Vermögensgegenstände, 4 bis 15 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 2 bis 10 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, 10 bis 33 Jahre für Mietereinbauten im gemieteten Gebäude am neuen Standort.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens wird zur näherungsweisen Abbildung des tatsächlichen Entwertungsverlaufs die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Zugänge zu geringwertigen Anlagegütern mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu EUR 800 werden im Jahr der Anschaffung oder Herstellung sofort abgeschrieben.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten (Einzelfeststellung) oder niedrigeren Zeitwerten angesetzt, die **Erzeugnisse und Leistungen** zu Herstellungskosten. Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen. Soweit Bestandsrisiken vorliegen, z. B. wegen geminderter Verwendbarkeit nach längerer Lagerdauer, werden angemessene Abschläge vorgenommen. Bei Erzeugnissen im Rahmen der Auftragsfertigung wird der verlustfreien Bewertung Rechnung getragen. Erhaltene Anzahlungen werden bei den Vorräten abgesetzt, soweit vorhanden.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sowie **Guthaben bei Kreditinstituten** werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Soweit sie unverzinslich sind, werden sie auf den Bilanzstichtag abgezinst. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt und versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Es werden die Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Die Pensionsrückstellungen sind pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Verpflichtungsumfang der wertpapiergebundenen Leistungszusagen aus dem Airbus Pension Plan (APP) ergibt sich dabei als Maximum aus dem Marktwert (Zeitwert) der Wertpapiere und dem ebenfalls versicherungsmathematisch ermittelten Barwert der erdienten Mindestgarantien. Bezüglich der Bewertungsunterschiede bei der Umstellung auf das BilMoG wurde das Wahlrecht des Art. 67 Abs. 1 EGHGB in Anspruch genommen und der Zuführungsbetrag über eine Laufzeit von 15 Jahren verteilt.

Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird entsprechend den Vorschriften gemäß § 246 Abs. 2 S. 2 HGB mit den Rückstellungen saldiert ausgewiesen. Das Deckungsvermögen besteht im Wesentlichen aus Fondsanlagen in marktgängigen Wertpapieren, die zu Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet sind. Die Marktwerte ergeben sich bei notierten Fondsanteilen aus den Rücknahmepreisen bzw. aus von den Fondsgesellschaften mitgeteilten Net Asset Values.

Steuerrückstellungen und **Sonstige Rückstellungen** sind mit dem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag, gegebenenfalls unter Berücksichtigung von künftigen Preis- und Kostensteigerungen, passiviert. Langfristige Rückstellungen werden auf den Zeitpunkt der voraussichtlichen Inanspruchnahme abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Finanzinstrumente zur Absicherung von US Dollar Fremdwährungsrisiken werden in Bewertungseinheiten mit den ihnen zu Grunde liegenden Grundgeschäften zusammengefasst (Einfrierungsmethode).

Aktive und passive latente Steuern aus Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen, die sich in späteren Perioden voraussichtlich abbauen, werden in die Berechnung der Steuerlatenzen des Organträgers einbezogen.

Die **Umsatzlegung** für langfristige Projekte erfolgt anhand der Lieferungen oder der leistungsbezogenen Meilensteine der jeweiligen Projekte. Die Verträge sind sehr dicht terminiert, wobei die leistungsbezogenen Meilensteine zum Teil monats- bzw. quartalsbezogen sind.

Fremdwährungsforderungen und **Fremdwährungsverbindlichkeiten** mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem Devisenkassakurs am Buchungstag oder dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag, Fremdwährungsverpflichtungen mit dem Devisenkassakurs am Buchungstag oder dem höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. **Geleistete bzw. erhaltene Anzahlungen** werden mit dem Durchschnittskurs am Buchungstag umgerechnet.

Bankguthaben mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Durchschnittskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Bilanzposten der ausländischen Betriebsstätten werden, soweit nötig, nach der Stichtagsmethode zum Währungskurs am Bilanzstichtag in EUR umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird mit dem

Jahresdurchschnittskurs in EUR umgerechnet. Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung werden erfolgswirksam ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

2.1 Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten sowie ihre Veränderungen sind in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage zum Anhang) dargestellt.

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen hauptsächlich Forderungen aus der Liquiditätsübertragung an die Airbus SE im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarungen von TEUR 69.473 (i. Vj. TEUR 56.498). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen i.H.v TEUR 9.763 (i. Vj. TEUR 71.526) und die Forderungen gegen Gesellschafter betragen TEUR 57 (i. Vj. TEUR 5.088).

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Geldmarktfondsanteile in Höhe von TEUR 182 (i. Vj. TEUR 176) zur Insolvenzsicherung von Langzeitarbeitskonten.

2.3 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsverpflichtungen aus unmittelbaren Zusagen der Gesellschaft werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt und sind in voller Höhe passiviert. Folgende Prämissen wurden für die Berechnung verwendet:

Rechnungszins:	1,90 %	(i. Vj. 1,83 %)
Rententrend:	2,10 %	(i. Vj. 2,40 %)
Gehaltstrend:	3,10 %	(i. Vj. 3,40 %)

Für das rechnungsmäßige Endalter werden im Wesentlichen die im Rentenversicherungs-Altersgrenzen-Anpassungsgesetz von 2007 festgelegten Altersgrenzen sowie die aktuellen biometrischen Richttafeln 2018 G der Heubeck Richttafeln GmbH zugrunde gelegt. Das Finanzierungsendalter wurde mit 63 Jahren angesetzt. Daneben werden Annahmen bezüglich der Auszahlungsoptionen im Rahmen der Zusatzversorgung getroffen.

Nach der Ausgründung der Gesellschaft von Rheinmetall in 2012 wurde das damalige Pensionsmodell der Rheinmetall fortgeführt. Die Rheinmetall Pensionszusagen werden weitergeführt für alle Mitarbeiter, die diesem Modell zugeordnet sind. Alle zum Stichtag aktiven Mitarbeiter wurden zum August 2020 in das Airbus APP Pensionsmodell überführt.

Der Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt zum Stichtag TEUR 17.237 (i. Vj. TEUR 17.214). Die historischen Anschaffungskosten des Deckungsvermögens für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.843 (i. Vj. TEUR 2.094). Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens von TEUR 3.230 (i. Vj. TEUR 2.133) wird mit dem Erfüllungsbetrag für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert. Die Pensionsrückstellung beträgt nach Verrechnung mit dem Deckungsvermögen TEUR 13.979 (i. Vj. TEUR 15.081).

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 S. 1 HGB, beträgt TEUR -140 (i. Vj. TEUR 212). Der Betrag der nicht ausgewiesenen Rückstellungen aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts nach Art. 67 Abs. 1 EGHGB beläuft sich auf TEUR 0 (i. Vj. TEUR 71).

2.4 Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen auftragsbezogene Rückstellungen (Nachlaufkosten) von TEUR 44.976, Obsoleszenzrückstellungen von TEUR 11.284, ausstehende Lieferantenrechnungen von TEUR 11.578, Personalarückstellungen von TEUR 3.809, Preisprüfrückstellungen von TEUR 3.242 und übrige sonstige Rückstellungen enthalten.

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.6 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit TEUR 10.108 (i. Vj. TEUR 14.968) aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.7 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Umsatzerlöse

Nach Bereichen:	2024	2023
	TEUR	TEUR
Unmanned Aerial Systems (UAS)	122.652	158.895
Cargo Loading Systems (CLS)	10.444	15.064
	133.096	173.959

Nach kundenbezogenen Regionen:	2024	2023
	TEUR	TEUR
Bundesrepublik Deutschland	103.464	141.504
Europäische Union	24.842	24.243
Übriges Ausland	4.790	8.212
	133.096	173.959

3.2 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen positive Wechselkursdifferenzen aus dem operativen Geschäft sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 2.021 (i. Vj. TEUR 1.362).

Darüber hinaus sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 12.508 (i. Vj. TEUR 7.068) enthalten, welche aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

3.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus Währungsumrechnungen betragen TEUR 1.678 (i. Vj. TEUR 2.328).

Der Aufwand gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB beträgt TEUR 71 (i. Vj. TEUR 72).

3.4 Finanzergebnis/Zinsergebnis

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Zinserträgen des Cash-Pooling in Höhe von TEUR 3.363 (i. Vj. TEUR 1.663).

Die Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen von TEUR 448 (i. Vj. TEUR 268).

Aus der Aufzinsung der sonstigen Rückstellungen resultiert ein Zinsaufwand von TEUR 530 (i. Vj. TEUR 332).

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Aktive latente Steuern aus den handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Pensionsverpflichtungen übersteigen passive latente Steuern aus dem Ausweis realisierter Währungsgewinne bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten.

Für die Berechnung der latenten Steuern wird der Steuersatz des Organträgers zugrunde gelegt. Der Aktivüberhang latenter Steuern geht in die Steuerlatenzen des Organträgers ein.

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betrifft im Wesentlichen die Steuernachzahlungen, für Unternehmensertragsteuern der Betriebsstätten Israel, Griechenland und Malta.

3.6 Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages gegenüber der Airbus Defence and Space GmbH als Organträger TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0).

4. Ergänzende Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus langfristigen Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen für unbewegliche und bewegliche Anlagegegenstände Zahlungsverpflichtungen, die kontinuierlich im Rahmen der Tätigkeit der Gesellschaft abgedeckt werden.

Die finanziellen Verpflichtungen aus dem zehnjährigen Mietvertrag für das Büro- und das Werkstattgebäude betragen pro Jahr TEUR 1.039. Die Vertragslaufzeit endet zum 31.07.2031, mit der Option der Verlängerung. Die finanziellen Verpflichtungen aus dem MMC Lager betragen ab 2025 pro Jahr TEUR 281. Die Vertragslaufzeit endet zum 31.05.2030.

Es bestehen weiterhin Dienstleistungsverträge aus dem Bereich Personal- und Rechnungswesen. Auch die übrigen finanziellen Verpflichtungen (u. a. Bestellobligo, Investitionen, Rückzahlung von Entwicklungszuschüssen) liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

4.2 Finanzinstrumente

Im Zusammenhang mit dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Kunden und Lieferanten in US-Dollar werden zur Steuerung des Währungsrisikos Sicherungsgeschäfte getätigt. Das Management dieser Risiken wird durch konzernweit gültige Richtlinien reguliert.

Um das Fremdwährungsänderungsrisiko abzusichern, das aus den Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden sowie aus schwebenden Geschäften resultiert, werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen bzw. bei einem großen Projekt sich ausgleichende USD-Forderungen und Verbindlichkeiten direkt „natürlich“ gesichert.

Die im Bestand befindlichen derivativen Finanzinstrumente dienen grundsätzlich Sicherungszwecken. Die nachfolgende Tabelle zeigt die zum Stichtag bestehenden derivativen Finanzinstrumente:

Kontrakt	Stichtag	Nominalwert TEUR	Marktwert TEUR
Devisentermingeschäfte	31.12.2024	2.818 (i. Vj. 7.262)	-87 (i. Vj. 17)

Das Nominalvolumen entspricht der nicht saldierten Summe der zwischen den Parteien vereinbarten Kauf- und Verkaufsbeträge und ist deshalb kein Maßstab für das Risiko aus dem Einsatz derivativer Finanzinstrumente. Chancen und Risiken werden durch den Marktwert ausgedrückt, der dem Wert entspricht, zu denen ein Dritter die Rechte und Pflichten aus den Finanzgeschäften übernehmen würde.

Der Zeitwert der Derivate wird mittels finanzmathematischer Methoden, zum Beispiel durch Diskontierung der zukünftigen Zahlungsströme mit dem Marktzinssatz ermittelt und durch Bestätigungen der Banken, die die Geschäfte abwickeln, überprüft.

Derivative Finanzinstrumente werden, falls die Voraussetzungen erfüllt werden, mit den abzusichernden Grundgeschäften zu Bewertungseinheiten i.S.d. § 254 HGB zusammengefasst. Dabei wird die Wirksamkeit sowohl prospektiv als auch retrospektiv auf Basis der einschlägigen Methoden zur Effektivitätsmessung nachgewiesen. Die Bilanzierung erfolgt nach der sogenannten „Einfrierungsmethode“.

Die folgenden Vermögensgegenstände, Schulden und schwebenden Geschäfte werden mit Finanzinstrumenten zu Bewertungseinheiten zusammengefasst:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2024 in Höhe von TEUR 1.186 (i. Vj. TEUR 2.056) wurden wie im Vorjahr durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Micro Hedges gesichert. Dabei wurden Risiken in Höhe von TEUR 80 (i. Vj. TEUR 9) gesichert. Die Laufzeiten betragen zwischen 0 und 1 Jahr.

Es gab keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum 31.12.2024 (i. Vj. TEUR 0), welche durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Micro Hedges abgesichert werden mussten.

Schwebende Geschäfte zum 31.12.2024 in Höhe von TEUR 1.632 (i. Vj. TEUR 5.206) wurden wie im Vorjahr durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Micro Hedges gesichert. Die Laufzeiten betragen zwischen 0 und 1 Jahr.

4.3 Mitarbeiter

Die nach § 285 Nr. 7 HGB ermittelte durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	<u>2024</u>
Gesamt	281
- davon kaufmännische Angestellte	75
- davon technische/gewerbliche Angestellte	206

4.4 Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 82 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

4.5 Organe

Die ADAS GmbH macht von der Befreiung zur verpflichtenden Veröffentlichung der Organbezüge nach § 285 Nr. 9a Buchst. a) S. 1 - 4 HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

4.6 Mitglieder der Geschäftsführung

Tim Behrens – Vorsitzender der Geschäftsführung, CEO

Holger Laack – Geschäftsführer, Head of Finance

Ralf Hastedt – Geschäftsführer, Head of Sales & Business Development

4.7 Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der ADAS GmbH umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Airbus SE, Amsterdam/Niederlande, und deren Tochterunternehmen.

Die ADAS GmbH wird einbezogen in den Konzernabschluss der Airbus SE (größter und kleinster Kreis), der in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), herausgegeben vom International Accounting Standards Board (IASB) und gebilligt von der Europäischen Union, erstellt wird. Der Konzernabschluss wird einschließlich des dem Konzernlagebericht entsprechenden „Report of the Board of Directors“ im Unternehmensregister veröffentlicht und beim Handelsregister München, HRB 107 648, hinterlegt.

4.8 Ergebnisabführungsvertrag

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen der ADAS GmbH als Organgesellschaft und der Airbus Defence and Space GmbH, mit Sitz in Ottobrunn, als Organträger.

4.9 Nachtragsberichterstattung

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine das Geschäftsjahr 2024 betreffenden Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung und mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ergeben.

Bremen, den 29. September 2025

Airbus DS Airborne Solutions GmbH
Die Geschäftsführung

Tim Behrens

Holger Laack

Ralf Hastedt

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen, 31.12.2024

Entwicklung des Anlagevermögens				
	Bruttowerte			
	Stand 01.01.2024 EUR	Zugänge in 2024 EUR	Abgänge in 2024 EUR	Stand 31.12.2024 EUR
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.167.029,17	119.709,16	67.668,62	9.219.069,71
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	9.167.029,17	119.709,16	67.668,62	9.219.069,71
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.325.792,49	27.118,41	3.964.231,45	2.388.679,45
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.948.242,31	225.758,74	43.220,19	2.130.780,86
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.654.787,95	553.366,21	695.997,18	11.512.156,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	134.406,52	126.920,84	0,00	261.327,36
Summe Sachanlagevermögen	20.063.229,27	933.164,20	4.703.448,82	16.292.944,65
Summe Anlagevermögen	29.230.258,44	1.052.873,36	4.771.117,44	25.512.014,36

Stand 01.01.2024 EUR	Abschreibungen		Stand 31.12.2024 EUR	Buchwert	Buchwert
	Zugänge in 2024 EUR	Abgänge in 2024 EUR		Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
7.267.413,00	617.790,64	67.052,13	7.818.151,51	1.400.918,20	1.899.616,17
7.267.413,00	617.790,64	67.052,13	7.818.151,51	1.400.918,20	1.899.616,17
4.500.285,65	103.691,96	3.964.231,45	639.746,16	1.748.933,29	1.825.506,84
665.428,89	223.271,85	40.430,06	848.270,68	1.282.510,18	1.282.813,42
8.430.505,39	1.003.067,47	655.369,23	8.778.203,63	2.733.953,35	3.224.282,56
0,00	0,00	0,00	0,00	261.327,36	134.406,52
13.596.219,93	1.330.031,28	4.660.030,74	10.266.220,47	6.026.724,18	6.467.009,34
20.863.632,93	1.947.821,92	4.727.082,87	18.084.371,98	7.427.642,38	8.366.625,51

Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeine Beschreibung

Seit dem Jahr 2017 ist die Airbus Defence and Space GmbH alleinige Gesellschafterin der ADAS GmbH. Somit ist das Unternehmen ein Konzernunternehmen der Airbus SE, Amsterdam. Das Produkt- und Serviceportfolio des Unternehmens unterteilt sich in die Geschäftsbereiche „Unmanned Aerial Systems“ (UAS) und „Cargo Loading Systems“ (CLS). Die ADAS GmbH ist ein zertifizierter, militärischer und ziviler Entwicklungs-, Produktions- und Instandsetzungsbetrieb. Im Rahmen von Projekten bzw. im Auftrag der Deutschen Bundesregierung ist die ADAS GmbH an der Entwicklung neuer UAS-Typen als auch an der Verbesserung bestehender Systeme und deren Komponenten beteiligt. Die ADAS GmbH ist nicht nur in Deutschland, sondern im gesamten europäischen Gebiet im institutionellen Betrieb und Services von MALE UAS tätig.

Das Unternehmen und sein Qualitätsmanagementsystem sind nach DIN EN 9100, ISO 14001 und 45001 zertifiziert und entsprechen den Anforderungen des NATO-Qualitätsstandards nach AQAP 2110, AQAP 2210 und AQAP 2310.

Zulassungen bestehen als Militärischer Luftfahrtbetrieb (Entwicklung, Herstellung, Instandhaltung) gemäß A1-275/2-8901/2 und C1-275/2-8956 sowie als ziviler Luftfahrt-Herstellungs- und Instandhaltungs-Betrieb nach EASA Teil 21 Hauptabschnitt A, Abschnitt G und EASA Teil 145 und CAA UK Part 145.

Die ADAS hat mit der Griechischen Luftfahrtbehörde eine „Flight Authorization“ nach SORA Verfahren erhalten, um in spezifizierten Gebieten und unter definierten Verfahren, Flüge mit dem UAS Heron-1 in der ATHENS FIR durchzuführen.

Die unternehmerische Tätigkeit unterliegt den bestehenden ausfuhrrechtlichen Bestimmungen der Bundesrepublik Deutschland, deren Einhaltung für die ADAS GmbH von großer Bedeutung ist.

Es bestehen Betriebsstätten in Israel, Malta und Griechenland.

1.2 Gesamtwirtschaftliche Situation, Konjunkturverlauf und Sicherheitslage

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2024 leicht niedriger als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2024 geprägt von konjunkturellen und strukturellen Belastungen. Hierzu zählen unter anderem die weiterhin anhaltenden hohen Energiekosten, die nach wie vor hohen Preise sowie das weiterhin anhaltende erhöhte Zinsniveau. Trotz dieser allgemein schwierigen Bedingungen konnte sich die ADAS GmbH im Jahr 2024 insgesamt gut behaupten.

Die Anpassungs- und Neuinvestitionen in militärische Ausrüstungen stellen weiterhin eine wesentliche Basis für eine nachhaltige Absicherung der Unternehmensentwicklung dar.

1.3 Branchensituation und Märkte

1.3.1 Geschäftsbereich Unmanned Aerial Systems (UAS)

Als europäischer Anbieter von UAS-Systemen ist das Unternehmen, für die Bundesrepublik und mit ihr verbündeten Nationen, bewährter Partner zur Entwicklung, Herstellung und zum Betrieb von UAV-Systemen. Das Produkt- und Serviceportfolio des Unternehmens konzentriert sich aktuell auf das Projekt MALE Heron TP, das Projekt FRONTEX und das Kleinfluggerät zur Zielortung (KZO).

Mit dem Vertrag MALE Heron TP hat die Bundesrepublik Deutschland die ADAS GmbH mit Leistungen zur Nutzung des Medium Altitude Long Endurance Aircraft Systems (MALE Heron TP) beauftragt. Es handelt sich um die Entwicklungsleistungen für eine deutsche Version des Heron TP mit nationaler Zulassung und den Grund- und Ausbildungsbetrieb an dem Standort Tel Nof (Israel) und den Demobetrieb am Standort Jagel (Deutschland) als Voraussetzung für zukünftige Einsätze des MALE Heron TP im Rahmen der Auslandseinsätze der Bundeswehr. Die aktuelle Vertragsdauer von 9 Jahren umfasst eine Ramp-Up-Phase zum Bau und zur Zertifizierung des deutschen Heron TP Systems und die Nutzungsphase mit Grund- und Ausbildungsbetrieb.

In dem Programm MALE Heron TP führten die erschwerten Bedingungen und erheblichen Einschränkungen durch die angespannte Lage in Israel zu weiteren Verzögerungen und einer Verschiebung des IOC-Meilensteins in das Jahr 2025.

1.3.2 Geschäftsbereich Cargo Loading Systems (CLS)

Im Geschäftsbereich CLS ist das Unternehmen als Zulieferer von elektrischen Frachtladesystemen tätig. Hierbei ist zwischen der Entwicklung des Gesamtmarkts neuer Passagier- und Frachtflugzeuge, der Nachfrage nach umgerüsteten Frachtflugzeugen sowie der Marktentwicklung bei militärischen Frachtflugzeugen zu unterscheiden.

Als Zulieferunternehmen ist die ADAS in ihrer Geschäftsentwicklung im Bereich der umgerüsteten Passagierflugzeuge zu Frachtflugzeugen (P2F) stark vom jeweiligen Produktlebenszyklus sowie Auftragsbestand der einzelnen Flugzeugprogramme als auch der Marktverfügbarkeit von umrüstfähigen Passagier- zu Frachtflugzeugen abhängig. Im Geschäftsjahr wurden im Bereich der umgerüsteten Passagierflugzeuge zu Frachtflugzeugen (P2F) 12 (i. Vj. 28) Systeme für A330 P2F zur Umrüstung ausgeliefert.

Für A400M ist die ADAS GmbH der Lieferant der Hardware des Loadmaster Control Systems. Hierbei handelt es sich um ein hochkomplexes Cargo Hold- und Aerial Delivery System. Im Berichtsjahr wurden 6,5 (i. Vj. 8) Systeme ausgeliefert.

1.4 Risikomanagement und internes Steuerungssystem

1.4.1 Enterprise Risk Management System der ADAS GmbH

Die ADAS GmbH ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Ein wesentliches Ziel der Geschäftsführung ist die Sicherstellung einer effektiven Risikomanagement- und internen Kontrollumgebung. Hierzu ist ADAS GmbH in das konzernweite Enterprise Risk Management („ERM“) System der Airbus Gruppe eingebunden. Die Anforderungen an das ERM-System sind in den Airbus Konzernrichtlinien festgelegt und werden entsprechend dem Risiko- und Chancenportfolio und der Unternehmensgröße in den untergeordneten Konzerneinheiten adaptiert. Die im Rahmen der ERM-Prozesse identifizierten Risiken und Chancen werden regelmäßig beurteilt und an das konzernweite ERM-System berichtet.

Das innerhalb der ADAS GmbH umgesetzte ERM-Instrumentarium des Airbus Konzerns wird weiter ergänzt durch:

- Verhaltenskodex (z. B. der Verhaltenskodex von Airbus oder Richtlinien der Corporate Responsibility and Sustainability)
- Handbücher (z. B. das Handbuch für „Airbus Corporate Management Principles and Responsibilities“)
- Leitfäden (z. B. „Treasury Procedures“, „Accounting Manual“, „Reporting Manual“)
- Richtlinien (z. B. „Funding Policy“)
- Interne Kontrollen (gem. der Airbus Richtlinien für Tochtergesellschaften).

Im ERM-System der ADAS GmbH werden die Risiken bzw. Chancen auch auf die Wahrscheinlichkeit ihres Eintreffens beurteilt sowie eine mögliche Auswirkung auf das Geschäftsergebnis der ADAS GmbH bewertet.

1.4.2 Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem der ADAS GmbH ist geprägt durch eine Funktionstrennung zwischen separaten Abteilungen nach Nebenbüchern (Project and Corporate Controlling, Accounts Payable and Receivable, Fixed Assets), die in ein Gesamtrechnungswesen auf ADAS GmbH Corporate Ebene (General Ledger) münden, welches im Dienstleistungsauftrag durch die Airbus Defence and Space GmbH durchgeführt wird. Die jeweiligen Arbeitsergebnisse der einzelnen Abteilungen werden im Rahmen des Abschlusserstellungsprozesses an die Abteilung Controlling and Reporting der ADAS GmbH übergeben, die darauf aufbauend die relevanten Informationen zur Rechnungslegung des Unternehmens nach HGB und IFRS zusammenführt und diese Ergebnisse wiederum der Konsolidierungsabteilung der Airbus Defence and Space und schlussendlich dem Airbus Konzern zu Konzernabschlusszwecken zuarbeitet.

Kontrollprozesse hinsichtlich der Rechnungslegung sind – soweit sich Bezüge zum Rechnungswesen bzw. Controlling ergeben – Bestandteil jedes Einzelprozesses und sind auf den verschiedenen Verdichtungsstufen unterschiedlich stark aggregiert. Das Kontrollsystem ist generell dreistufig gegliedert und besteht aus den folgenden Kontrollen:

- Prozesssteuernde Kontrollen, bei denen über die Organisation bzw. die Systemeinstellung nur eine korrekte Ausführung der Prozesse möglich ist;
- Prozessbegleitende Kontrollen, die eine ad hoc Kontrolle vorsehen;
- Prozessergebniskontrollen, die nach Abschluss der Prozesse die Ergebnisse gesamthaft oder stichprobenartig prüfen.

Zusätzlich zum ERM-System erfolgt die Unternehmenssteuerung auf Basis einer detaillierten 5-Jahresplanung, die jährlich aktualisiert wird. Darüber hinaus besteht eine monatsbezogene Unternehmensplanung für das jeweils laufende Geschäftsjahr, mit deren Planwerten im Zeitablauf die aktuelle Unternehmensentwicklung verglichen und gesteuert wird. Hierbei stehen der Auftragseingang, Auftragsbestand, die Umsatzentwicklung und das EBIT als wesentliche Schlüsselindikatoren für die wirtschaftliche Leistung des Unternehmens im Vordergrund. Als weitere wichtige Steuerungs- und Kontroll-Größen stehen die Entwicklung des Working Capital und des Finanzmittelfonds sowie der Free Cash-Flow im Fokus.

1.5 Forschung und Entwicklung

Durch die ständige Weiterentwicklung ihrer Produkte in beiden Geschäftsbereichen ist die ADAS GmbH ein innovatives europäisches Unternehmen in ihrem jeweiligen Branchensegment. Insofern leistet der Bereich „Forschung & Entwicklung“ einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftssicherung des Unternehmens – unter anderem bei der Entwicklung neuer Produkte, Teilkomponenten und neuer Verfahren für zukünftige UAS-Systeme auch für den nicht militärischen Markt.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 2.005 TEUR (i. Vj. 2.220 TEUR) für Forschung und Entwicklung aufgewendet.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

2.1.1 Überblick und Erläuterung der Ertragslage

Der Auftragseingang im Berichtsjahr liegt mit 65.112 TEUR (i. Vj. 70.874 TEUR) deutlich unter der Prognose der Geschäftsführung.

Der Auftragsbestand zum 31.12.2024 beträgt 241.424 TEUR (i. Vj. 358.555 TEUR) und liegt ebenfalls deutlich unter der Prognose der Geschäftsführung. Sowohl der geringere Auftragseingang als auch der geringere Auftragsbestand sind im Wesentlichen auf Verschiebungen von erwarteten Zusatzverträgen des BAAINBw für HeronTP zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse sind gesunken und liegen im Berichtsjahr mit 133.096 TEUR (i. Vj. 173.959 TEUR), insbesondere aufgrund der Verschiebung des IOC-Meilensteins im HeronTP Projekt, unter der Prognose der Geschäftsführung.

Das Betriebsergebnis (EBIT) ist im Berichtsjahr mit 9.010 TEUR (i. Vj. 9.846 TEUR) trotz geringerer Umsatzerlöse auf einem ähnlichen Niveau im Vergleich zum Vorjahr geblieben.

2.1.2 Absatz-, Auftrags- und Umsatzentwicklung

Das Unternehmen erzielte im Berichtsjahr einen Netto-Umsatz in Höhe von 133.096 TEUR (i. Vj. 173.959 TEUR).

Der Gesamtumsatz im Berichtsjahr teilt sich auf die beiden produktbezogenen Märkte wie folgt auf:

	2024	2023
	TEUR	TEUR
Unmanned Aerial Systems (UAS)	122.652	158.895
Cargo Loading Systems (CLS)	10.444	15.064
	133.096	173.959

Der Auftragseingang im Berichtsjahr beläuft sich auf 65.112 TEUR (i. Vj. 70.874 TEUR). Durch die vorzeitige Beendigung des Auftrags in Mali, und nachträglichen Vertragsanpassungen aufgrund der Covid-Thematik bezüglich des Vertrages in Israel mit dem deutschen BAAINBw, haben sich im

Berichtsjahr Korrekturen des Auftragsbestandes aus dem Vorjahr i.H.v. 48.430 TEUR ergeben. Der Auftragsbestand zum 31.12.2024 beträgt 241.424 TEUR (i. Vj. 358.555 TEUR).

2.1.3 **Ergebnisentwicklung**

Bei Netto-Umsatzerlösen von 133.096 TEUR (i. Vj. 173.959 TEUR) konnte ein Betriebsergebnis (EBIT) von 9.010 TEUR (i. Vj. 9.846 TEUR) erzielt werden.

Im Einzelnen ergibt sich zu den Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung folgendes Bild:

Die Umsatzerlöse basierten auf der Dienstleistungserbringung des MALE Heron TP Vertrages, der Frontex Verträge, des KZO-Vertrages, und des CLS-Geschäfts. Mit Umsatzerlösen von 133.096 TEUR (i. Vj. 173.959 TEUR) sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 40.863 TEUR gesunken. Diese Verringerung resultiert unter anderem aus der Verschiebung des IOC-Meilensteins im HeronTP Projekt in das Jahr 2025, sowie dem in 2024 nicht erreichten Auftragseingang.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 14.675 TEUR (i. Vj. 8.969 TEUR) enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 12.508 TEUR (i. Vj. 7.068 TEUR), sowie Erträge aus der Währungsumrechnung von 2.021 TEUR (i. Vj. 1.362 TEUR). Der Anstieg aus der Auflösung von Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus positiven Entwicklungen mehrjähriger Projekte. Die Veränderung der Erträge aus Währungsumrechnung ist durch die vertraglich unterschiedlich vereinbarten Basisumrechnungskurse US\$ / € im Rahmen der jeweiligen Verträge und der jeweiligen Tageskurse begründet.

Der Materialaufwand von 85.507 TEUR (i. Vj. 113.854 TEUR) ist im Vergleich zum Vorjahr um 28.347 TEUR gesunken. Die Materialaufwandsquote hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 1,2 Prozentpunkte verringert.

Der Personalaufwand von 33.745 TEUR (i. Vj. 36.628 TEUR) bewegt sich im Rahmen der den einzelnen Projekten bzw. dem Gesamtunternehmen zu Grunde liegenden Kostenstrukturen. Die Verringerung des Personalaufwands ist im Wesentlichen auf geringere Entsendungspauschalen aufgrund der Beendigung des Einsatzes in Mali zurückzuführen.

Die Abschreibungen von 1.948 TEUR (i. Vj. 3.895 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 1.947 TEUR gesunken. Die Verringerung ist hauptsächlich auf die Abgänge der Sachanlagen Mali zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 19.531 TEUR (i. Vj. 22.854 TEUR) sind im Wesentlichen auf die nachfolgenden Positionen zurückzuführen: Aufwendungen aus Währungsverlusten i.H.v. 1.678 TEUR (i. Vj. 2.328 TEUR), die sich im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch die vertraglich vereinbarten Gegebenheiten im Rahmen der Projekte reduziert haben, geringere Konzernumlagen von 3.158 TEUR (i. Vj. 3.358 TEUR), Dienstleistungs- & Fremdpersonalverträge i.H.v. 2.260 TEUR (i. Vj. 2.617 TEUR) sowie Aufwendungen aus den Rückstellungsbildungen i.H.v. 691 TEUR (i. Vj. 417 TEUR). Dazu kommen Reisekosten i.H.v. 3.436 TEUR (i. Vj. 4.112 TEUR), deren Verringerung insbesondere auf die Projekte in Israel und Mali zurückzuführen ist, sowie Mieten i.H.v. 1.731 TEUR (i. Vj. 1.752 TEUR) und Versicherungsprämien 724 TEUR (i. Vj. 1.296 TEUR).

Die Zinserträge sind im Berichtsjahr auf 3.639 TEUR (i. Vj. 1.838 TEUR) angestiegen und resultieren im Wesentlichen aus einem erhöhten Cash-Pooling Bestand und der sich daraus ergebenden Verzinsung.

Die Zinsaufwendungen von 978 TEUR (i. Vj. 600 TEUR) betreffen nahezu vollständig Zinsen aus der Aufzinsung von Pensions- und sonstigen Rückstellungen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 2.390 TEUR (i. Vj. 389 TEUR) resultieren zum großen Teil aus Unternehmensertragsteuern der Betriebsstätte Israel. Der Anstieg begründet sich durch hohe

geleistete Vorauszahlungen in Israel. Zudem enthält der deutlich geringe Vorjahresbetrag den Sondereffekt einer periodenfremden Rückerstattung aus der Betriebsstätte Israel.

Im Berichtsjahr konnte die ADAS GmbH ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 9.405 TEUR (i. Vj. 10.695 TEUR) erwirtschaften. Mit 9.010 TEUR (i. Vj. 9.846 TEUR) konnte zudem ein positives operatives Betriebsergebnis (EBIT) erzielt werden. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Airbus Defence and Space GmbH wird der Gewinn an die Muttergesellschaft abgeführt werden.

2.2 Finanzlage

2.2.1 Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements

Die Verbindlichkeiten aus der operativen Geschäftstätigkeit als auch sämtliche übrige finanzielle Verpflichtungen (u. a. Bestellobligo und Investitionen) liegen im geschäftsüblichen Rahmen.

Das Finanzmanagement der ADAS GmbH ist durch ein striktes Kosten-, Liquiditäts- und Working Capital-Management gekennzeichnet. Die Gesellschaft verfügt über eine ausreichende Liquiditätsreserve.

2.2.2 Finanzierungsquellen und Finanzierungsaufwendungen

Die Finanzierung des operativen Geschäfts der Gesellschaft erfolgte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 vollständig aus dem operativen Cash-Flow. Die Finanzierungsaufwendungen sind im Wesentlichen im Rahmen der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen (v. a. Pensionszusagen) angefallen.

2.2.3 Investitionen

Die Anlagenzugänge betragen im Berichtsjahr 1.053 TEUR (i. Vj. 1.775 TEUR) und die Anlagenabgänge zu Anschaffungskosten 4.771 TEUR (i. Vj. 4.083 TEUR). Die Anlagenabgänge betreffen im Wesentlichen die Veräußerung der Containeranlage in Mali, bedingt durch die Schließung der Betriebsstätte vor Ort.

Die Abschreibungen beliefen sich auf 1.948 TEUR (i. Vj. 3.894 TEUR).

2.2.4 Liquide Mittel

2.2.4.1 Darstellung Zu- und Abflüsse liquider Mittel sowie Darstellung besonderer Einflussfaktoren

Die Liquidität belief sich im Berichtsjahr auf 70.885 TEUR (i. Vj. 63.387 TEUR) und besteht aus Forderungen gegen die Airbus SE im Rahmen des konzernweiten Cash Poolings und Guthaben bei Kreditinstituten. Da zum Stichtag keine Darlehensverbindlichkeiten bestanden, entspricht dies auch der Netto-Liquidität (Liquidität abzüglich Darlehensverbindlichkeiten, vor Ergebnisabführung) der Gesellschaft.

2.2.4.2 Darstellung der Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen

Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel war die Gesellschaft im Berichtsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Auch das Folgejahr wird von einer positiven Liquiditätssituation geprägt sein.

2.3 Vermögenslage

2.3.1 Erläuterung wesentlicher Bilanzposten

Bei einer Bilanzsumme von 121.659 TEUR (i. Vj. 171.669 TEUR) beträgt der Wert des Anlagevermögens 7.428 TEUR (i. Vj. 8.367 TEUR). Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen hauptsächlich das in 2015 entgeltlich erworbene Lieferrecht im Zusammenhang mit der Übernahme des A400M-Vertrages. Der Zugang bei den Sachanlagen resultiert aus dem Zugang der Technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Sachanlagen werden um planmäßige Abschreibungen reduziert.

Die Vorräte in Höhe von 23.419 TEUR (i. Vj. 20.163 TEUR) setzen sich im Wesentlichen aus Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen in Höhe von 13.107 TEUR (i. Vj. 9.865 TEUR) sowie aus unfertigen Erzeugnissen und Leistungen in Höhe von 9.645 TEUR (i. Vj. 7.676 TEUR) zusammen. Der Zugang bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergibt sich dabei im Wesentlichen aus dem Aufbau der Bestände für die Loadmaster Control Systems A400M. Die unfertigen Erzeugnisse sind im Wesentlichen durch den Aufbau der Bestände im Bereich KZO und des Vertrages Heron TP angestiegen.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte in Höhe von 9.763 TEUR (i. Vj. 71.526 TEUR) sind gegenüber dem Vorjahr um 61.763 TEUR gesunken und im Wesentlichen auf das Projekt Heron TP zurückzuführen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 69.889 TEUR (i. Vj. 62.165 TEUR) bestehen im Wesentlichen aus Finanzforderungen im Rahmen des konzernweiten Cash Pools in Höhe von 69.473 TEUR (i. Vj. 56.498 TEUR).

Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände auf 9.683 TEUR (i. Vj. 2.438 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus einer Forderung gegenüber der israelischen Finanzbehörde aus Vorsteuer, die im Folgejahr beglichen wird.

Der Bestand liquider Mittel in Form von Bankguthaben zum Bilanzstichtag beträgt, aufgrund der Cash Pool Vereinbarung, lediglich 1.411 TEUR (i. Vj. 6.889 TEUR) und besteht im Wesentlichen aus Guthaben bei einer israelischen Bank, welche nicht am Cash Pool teilnimmt. Darin enthalten ist ein Betrag an Zahlungsmitteln von 62 TEUR (i. Vj. 60 TEUR), welcher der Absicherung der Langzeitarbeitskonten zuzurechnen ist.

Das Eigenkapital zum Bilanzstichtag betrug 13.211 TEUR (i. Vj. 13.211 TEUR). Das Eigenkapital ist konstant gegenüber dem Vorjahr geblieben. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 10,9 % (i. Vj. 7,7 %).

Es wurden Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen in Höhe von 13.979 TEUR (i. Vj. 15.081 TEUR) für Steuerrückstellungen in Höhe von 1.294 TEUR (i. Vj. 1.176 TEUR) und für sonstige Rückstellungen in Höhe von 77.800 TEUR (i. Vj. 117.324 TEUR) gebildet. Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Absatz- und Personalbereich. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen resultiert vor allem aus dem Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen um 38.786 TEUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen im Rahmen der üblichen Geschäftstätigkeit und betragen 2.682 TEUR (i. Vj. 6.957 TEUR). Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert hauptsächlich aus der Verringerung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Lieferanten IAI (Israel Aerospace Industries). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 10.108 TEUR (i. Vj. 14.968 TEUR). Die Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist hauptsächlich auf die Verbindlichkeiten aus dem Ergebnisabführungsvertrag an die Airbus Defence and Space GmbH zurückzuführen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 2.586 TEUR (i. Vj. 2.137 TEUR) resultieren hauptsächlich aus den Verbindlichkeiten aus Steuern.

2.3.2 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

2.3.2.1 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl (Mitarbeiterkapazität / FTE) lag im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 281 Mitarbeitern (i. Vj. 290). Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug die Mitarbeiterzahl 272 Mitarbeiter (i. Vj. 289).

Das Unternehmen orientiert sich als nicht tarifgebundenes Unternehmen an den Branchenentwicklungen der Metall- und Elektroindustrie.

2.3.2.2 Beschaffung, Produktion und Dienstleistungserbringung

In dem durch die luftfahrtrechtlichen Zulassungsvorschriften gegebenen Rahmen liefert das Unternehmen durch eine seine Arbeitsorganisation und Fertigungstechnologien, aber auch durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit seinen Zulieferern auf technischer und kommerzieller Ebene ein Höchstmaß an Qualität¹. Die Optimierung der bestehenden Wertschöpfungsketten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Fertigung und Integration, aber auch der Dienstleistungserbringung im Rahmen von Serviceverträgen, ist Gegenstand eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses.

2.3.2.3 Forschung und Entwicklung

In einem Hochtechnologieunternehmen der deutschen Luftfahrtindustrie werden die anspruchsvollen Unternehmensziele und ein nachhaltiger wirtschaftlicher Erfolg nur mit einem am Markt erfolgreich etablierten Produkt- und Dienstleistungsportfolio in beiden Unternehmensbereichen UAS und CLS zu erreichen sein. Insoweit gilt es, die bestehende Unternehmensbasis in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln und durch neue – den aktuellen und internationalen Marktanforderungen gerecht werdende – Produkte (wie z. B. die Entwicklung einer zivilen UAS Ground Control Station) und Dienstleistungen (wie z. B. weiteren Servicedienstleistungen) im Rahmen der branchenüblichen, aber immer noch wettbewerbsfähigen Entwicklungszeitfenster zu ergänzen.

2.3.3 Zusammenfassende Aussage über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der ADAS GmbH ist insgesamt solide ausgerichtet. Der Umsatz mit 133.096 TEUR (i. Vj. 173.959 TEUR), die operative Ertragskraft (EBIT) von 9.010 TEUR (i. Vj. 9.846 TEUR) sowie die Liquidität in Höhe von 70.885 TEUR (i. Vj. 63.387 TEUR) bewegten sich innerhalb des erwarteten Rahmens. Der Auftragseingang in Höhe von 65.112 TEUR (i. Vj. 70.874 TEUR) lag, bedingt durch die zeitliche Verschiebung von Zusatzbestellungen im Rahmen des Großprojektes Heron TP, unter dem ursprünglich erwarteten Rahmen.

¹ Die luftfahrtrechtlichen Standards und Prozesse werden durch regelmäßige Audits bei dem Unternehmen und seinen Lieferanten überprüft.

3 Prognosebericht

3.1 Vorbemerkung

Dieser Bericht enthält Aussagen über zukünftige Geschäftsentwicklungen des Unternehmens, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung beruhen. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs des Unternehmens liegen, beeinflussen die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie sowie das Ergebnis. Die in die Zukunft gerichteten Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Geschäftsplänen, Zielen, Schätzungen und Prognosen und berücksichtigen Erkenntnisse nur bis einschließlich des Datums der Erstellung des Lageberichtes. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den prognostizierten Aussagen abweichen. Zu den Unsicherheitsfaktoren gehören unter anderem: Veränderungen des politischen, regulatorischen und wirtschaftlichen Umfelds, Änderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, Marktschwankungen, Wechselkursschwankungen, Einflüsse von Wettbewerbsprodukten und -preisen, Auswirkungen von Veränderungen in Kundenstrukturen sowie Änderungen in der Geschäftsstrategie.

Mögliche, gegenwärtig nicht abschätzbare Auswirkungen aus dem Russland/Ukraine Krieg sind in der Prognose nicht berücksichtigt.

3.2 Erwartete Entwicklung

Die ADAS GmbH hat in den vergangenen Jahren die Bundeswehr im Einsatz im Bereich des operativen Betriebes für Medium Altitude Long Endurance (MALE) UAS mit ihren Dienstleistungen unterstützt.

In dem Programm Heron TP (GHTP), welches das System Heron 1 bei der Bundeswehr abgelöst hat, verzögert sich die Erreichung der Initial Operational Capability (IOC) und Final Operational Capability (FOC) weiter bis ins Jahr 2025 und damit auch wichtige und große Vertragsmeilensteine mit entsprechenden Zahlungen und Umsatzvolumen.

Das Programm mit der Europäischen Agentur für die Grenz- und Küstenwache (FRONTEX) zur maritimen Überwachung und Aufklärung des Seeraumes im Mittelmeer konnte mit der Einrichtung einer Betriebsstätte in Griechenland (Kreta) weiter gefestigt werden. Auf Empfehlung der Agentur der Europäischen Union für Flugsicherheit (EASA) hat die griechische Zivilluftfahrtbehörde (HCAA) zum ersten Mal eine Genehmigung erteilt, mit der die ADAS GmbH ein Heron 1 UAV im zivilen Luftraum betreiben darf. Die Genehmigung erlaubt die Nutzung des Systems im Rahmen der operativen Tätigkeiten für die FRONTEX. Diese Genehmigung erlaubt es der ADAS GmbH seit Anfang August 2022 den operativen Flugbetrieb für die Hellenic Coast Guard (HCG) / FRONTEX durchzuführen. Ein Folgerahmenvertrag (FWC II) mit der FRONTEX wurde im Dezember 2024 unterzeichnet und verlängert das Programm um weitere 4 Jahre.

Für das neue Heron TP System hat der Kunde einen Demo-Flugbetrieb in Deutschland am Luftwaffenstandort in Jagel beauftragt. Der Vertragsabschluss erfolgte im November 2023 und der Flugbetrieb wurde im Frühjahr 2024 begonnen und war zuerst für 6 Monate vertraglich vorgesehen. Die optionale Verlängerung um weitere 6 Monate bis ins Jahr 2025 hinein wurde im Juli 2024 ebenfalls durch den Kunden ausgelöst.

Für das taktische System Kleinfluggerät Zielortung (KZO), das bei der Bundeswehr seit mittlerweile über 15 Jahren im Einsatz ist, wurde eine Lebensdauererlängerung bestätigt und das dazu notwendige erweiterte Wartungsprogramm befindet sich in der Umsetzung. Diese Lebensdauererlängerung gewährleistet eine Einsatzfähigkeit des Systems bis in das Jahr 2026.

Mittelfristig geht die ADAS GmbH davon aus, dass die Nachfrage auf dem Markt der zivilen Frachtflugzeuge wieder ansteigt und so die Bestellungen und Umsätze für die Zulieferungen der ADAS GmbH ebenfalls wieder ansteigen werden.

In 2024 hat die ADAS GmbH einen Gesamtumsatz von 133.096 TEUR erzielen können. Für das Geschäftsjahr 2025 geht die ADAS von einem leicht steigenden Umsatz aus. Für 2024 liegt das Betriebsergebnis (EBIT) bei 9.010 TEUR und für 2025 wird ein EBIT auf entsprechend ähnlichen Niveau erwartet.

Die ADAS GmbH erzielte in 2024 einen Auftragseingang von rund 65.112 TEUR und bleibt damit aufgrund der zeitlichen Verschiebung weiterer Zusatzbestellungen im Großprogramm Heron TP (GHTP) in das Jahr 2025 hinter den ursprünglichen Erwartungen. Der Auftragsbestand verringerte sich zum Jahresende 2024 auf 241.424 TEUR. Aufgrund des erwarteten Auftragseingangs in 2025 von rund 150.000 TEUR und des geplanten Umsatzes 2025 wird sich der Auftragsbestand voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau weiterbewegen.

Die Mitarbeiteranzahl wird sich im Folgejahr 2025 voraussichtlich auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2024 entwickeln.

Mögliche Auswirkungen aus dem Ukraine Krieg und der veränderten Sicherheitslage in Europa wurden bisher nicht abschließend analysiert und sind deshalb nicht in die Planungen eingeflossen.

3.3 Chancen und Risiken

Im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten ist die ADAS GmbH naturgemäß einer Vielzahl von Chancen und Risiken ausgesetzt.

Die ADAS GmbH wird sich einer generellen volatilen Entwicklung der Weltwirtschaft im Allgemeinen und der branchenbezogenen Entwicklung der Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie nicht vollständig entziehen können. Dabei wird im Bereich UAS entscheidend sein, wie sich die in vielen Ländern steigende Staatsverschuldung auf die Verteidigungsetats, die verteidigungspolitischen Notwendigkeiten und Verpflichtungen als EU- und NATO-Partner, insbesondere auf die Budgets für luftgestützte Mittel zur Aufklärung, auswirken wird. Die Gesellschaft unterliegt somit vielfältigen Unsicherheiten aber auch Chancen, die eine Auswirkung auf die finanziellen Ergebnisse haben könnten. Diese betreffen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung oder Änderungen im Regulierungsumfeld in den für das Unternehmen wichtigen Volkswirtschaften und die Verfügbarkeit ausreichender operativer Ressourcen in der Zulieferkette.

Mit der Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie kundenspezifischer Lösungen wird die Grundlage zukünftiger Geschäftserfolge gelegt. In der Anfangsphase langjähriger Großprojekte, die für die Luftfahrt- und Verteidigungsindustrie typisch sind, bestehen generell Unsicherheiten bei der Erfüllung der technischen Leistung zu den vereinbarten Lieferterminen. Die Gesellschaft analysiert diese Risiken und Chancen fortlaufend in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, um frühzeitig entsprechende Maßnahmen einleiten zu können.

Die wesentlichen Risiken bestehen in der Durchführung der technisch herausfordernden Projekte. Dies betrifft im GHTP-Programm den für 2025 terminierten IOC (Abschluss der Entwicklung und Erreichung des IOC-Meilensteins) mit dem Risiko weiterer Verzögerungen und damit Auswirkungen auf das Gesamtprogramm und in den FRONTTEX-Vorhaben die Sicherstellung der technischen Systemverfügbarkeiten. Gleichzeitig stellen neue strategisch wichtige Verteidigungsprojekte aber auch die größten Chancen für die Entwicklung der Gesellschaft dar. Chancen werden in Erweiterungen und Ergänzungen im GHTP-Programm gesehen. Insgesamt geht die Gesellschaft davon aus, dass die Chancen die Risiken übersteigen.

Die neue Sicherheitslage in Europa erfordert einen besonderen Fokus und eine Stärkung der Fähigkeiten zur Landes- und Bündnisverteidigung. Daraus leitet sich die Notwendigkeit ab, die Ausrüstung und Fähigkeiten der Bundeswehr und der europäischen Streitkräfte fortlaufend zu

modernisieren, anzupassen und auf die Absicherung und Ausrichtung der neuen Sicherheitspolitik auszurichten, was eine Chance für die ADAS darstellen könnte.

Für den Bereich CLS wird ein wieder anziehendes Geschäft bei den Umrüstungen von Passagierflugzeugen zu Frachtflugzeugen erwartet. So sieht die Geschäftsführung hier die Möglichkeiten von Wachstum durch einen bestehenden Nachholbedarf zur Modernisierung des Luftfahrttransportsektors.

Die Geschäftsführung schätzt aktuell die Chancen und Risiken von mittlerer oder geringerer Natur ein. Alle Risiken bzw. Chancen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems überwacht und bewertet. Insgesamt sieht sich die Gesellschaft damit gut aufgestellt.

Aus Sicht der Geschäftsführung liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor, sodass uneingeschränkt von einer Fortführung des Unternehmens in den nächsten Jahren auszugehen ist.

Bremen, 29. September 2025

Airbus DS Airborne Solution GmbH

(Tim Behrens)

(Holger Laack)

(Ralf Hastedt)

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Airbus DS Airborne Solutions GmbH, Bremen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Airbus DS Airborne Solutions GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, den 29. September 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Buske
Wirtschaftsprüfer

Bartsch
Wirtschaftsprüferin